







# Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der University of Auckland

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Neuseeland realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland, den USA oder Südostasien in die Tat umzusetzen.

---

## Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOmerica! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOmerica! Studienführer an:

[gostralia-gomerica.de/infomaterial](https://gostralia-gomerica.de/infomaterial)

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

University of Auckland, Neuseeland



Mein Name ist Daniel Müller und ich habe ein Semester, genauer Term 2 von Juli bis November 2022, an der University of Auckland in Neuseeland studiert. In Deutschland studiere ich an der Universität Ulm den Masterstudiengang Computational Science and Engineering.

## **Vorbereitung**

Für mich stand ein Auslandssemester immer auf der Agenda und eigentlich hatte ich das für mein zweites Mastersemester (Im Sommer 2021) angedacht. Meine Planungen wurden jedoch durch die Pandemie immer wieder torpediert. Neuseeland hat international durch die strikte Grenzschließung Schlagzeilen gemacht, weshalb ich mir nie sicher war, ob mein Vorhaben tatsächlich stattfinden kann. Im Dezember 2021 habe ich dann beschlossen, einen letzten Planungsversuch zu starten und mich zur Sicherheit nicht nur an Hochschulen in Neuseeland, sondern auch in Australien zu bewerben.

Damit das Auslandssemester auch akademisch einigermaßen sinnvoll ist, muss die Gasthochschule natürlich auch Kurse anbieten, die ich mir anrechnen lassen kann. Die Universität Ulm hat zwar eine Partnerhochschule in Neuseeland, allerdings werden dort keine mathematischen und naturwissenschaftlichen Kurse angeboten. Damit war klar, dass ich als Freemover mein Auslandssemester komplett selber planen muss. Als große Hilfe hat sich für mich das Unternehmen GOstralia herausgestellt. Deren Website bietet ein umfangreiches Informationsangebot an und übernimmt als Vermittlungsagentur auch den Bewerbungsprozess an Hochschulen sowohl in Australien, als auch in Neuseeland.

Nach sehr viel Recherche habe ich mich mit absteigender Priorität an folgenden Hochschulen beworben:

- Auckland University of Technology (AUT), Auckland, Neuseeland
- University of Auckland (UoA), Auckland, Neuseeland
- Swinburne University of Technology, Melbourne, Australien
- Victoria University, Melbourne, Australien

Bei all diesen Hochschulen beginnt das Semester deutlich früher, als das Semester an meiner Heimatuniversität endet. Das hatte zur Folge, dass ich im Sommersemester 2022 nur wenige Prüfungen mitschreiben konnte. Ich habe versucht, alle Vorleistung vor meinem Abflug zu bestehen und Kurse zu wählen, die stark remote geprägt sind. Das hat allerdings nicht perfekt geklappt und hat zur Folge, dass ich nach meiner Rückkehr einiges nachholen muss.

Zum Zeitpunkt meiner Bewerbung stand noch nicht fest, wann die Grenzen wieder geöffnet werden. Nachdem ich viel Zeit in die Fächerauswahl an der AUT investiert habe, kam die Information, dass die AUT keine Auslandsstudierenden für Term 2 annehmen wird. Als Begründung hieß es, es fehle wegen der ausstehenden Grenzöffnung an Planungssicherheit. Ich habe mir große Sorgen gemacht, dass die UoA ebenfalls zu dieser Entscheidung kommt. Glücklicher Weise wurde kurz darauf die Grenzöffnung angekündigt, allerdings war die emotionale Achterbahn noch lange nicht vorbei. Nächstes großes Problem war, dass die neuseeländische Regierung noch keine Studierenden-Visa ausstellen wollte. Ein solches ist aber verpflichtend, um an einer neuseeländischen Universität zu studieren. Nach langen Verhandlungen zwischen der Regierung und den Universitätsleitungen wurde beschlossen, dass ausnahmsweise ein Studium mit einem Work & Holiday Visum erlaubt ist. Schlussendlich habe ich das W&H Visum beantragt, meine Wohnung gekündigt und den Flug gebucht, bevor ich die finale Zusage hatte. Ich war so froh, als dann die Bestätigung für die UoA kam.

Anfang Juli habe ich mich dann von meinen Freunden verabschiedet und bin mit Qatar Airways nach Auckland geflogen. Ich kann diese Airline nur empfehlen, weil sie sehr faire Gepäckregeln hat und Studierenden einen 10% Rabatt auf den ersten und einen 15% Rabatt auf den zweiten Flug bietet. Außerdem gibt es für Studierende gratis WLAN an Board.

## **Wohnen**

Für mich stand fest, dass ich nicht in ein Wohnheim leben möchte. Ich liebe WGs und habe mich daher beschlossen, auf dem freien Markt nach einer Unterkunft zu suchen. Auf der Website von GOstralia und in diversen Berichten habe ich immer wieder die Empfehlung gelesen, sich erst Vorort um eine Unterkunft zu bemühen. Als ich in Auckland angekommen bin, hatte ich also noch keine Wohnung. Ich habe daher zunächst für eine Woche in einem völlig überfüllten Hostel gewohnt und mich direkt auf die Wohnungssuche gemacht. Der Wohnungsmarkt ist, wie in jeder Großstadt, hart umkämpft. Ich habe insgesamt zwölf Wohnungen angesehen und war über die Preise wirklich schockiert. Für ein 5qm WG-Zimmer im CBD (Central Business District, also Innenstadt) wurden 300NZ\$ pro Woche verlangt, das sind über 750€ pro Monat. Noch dazu hatte das Zimmer kein Fenster und das Bad wurde mit acht Personen geteilt. Ich

habe daher ziemlich schnell begonnen, mich außerhalb vom Stadtzentrum umzusehen. Schlussendlich habe ich ein Zimmer in Hauraki für 255NZ\$ pro Woche bekommen. Immer noch teuer, aber dafür eine schöne Küche, nette Mitbewohner, eine Katze und viel Platz. Hauraki liegt auf einer Halbinsel auf der anderen Seite des Hafenbeckens, weshalb ich häufig die Fähre und mein Fahrrad genutzt habe, um in die Stadt zu kommen. Allerdings habe ich meine Entscheidung, so weit außerhalb zu wohnen, auch manchmal bereut, denn der öffentliche Nahverkehr in Auckland ist besonders in den Abendstunden eine Zumutung. Letzter Bus und Fähre sind am Wochenende um 23:30 abgefahren, danach musste ich immer in Uber nehmen (und das in einer 3 Millionen Metropole). Es gibt auch keine Monatskarten, weshalb der Nahverkehr einiges an Geld gekostet hat.

## Universität und Kurse

Aufgrund des ganzen Bewerbungsdramas stand bei meiner Ankunft noch nicht fest, welche Kurse ich genau belegen konnte. Meine Kurswahl wurde zusätzlich durch den Umstand erschwert, dass die Bewerbung auf einen Masterkurs häufig durch die Fakultätsleitung bestätigt werden muss. Das hat in einem ewigen Hin und Her geendet und erst in der zweiten Vorlesungswoche standen meine Kurse wirklich fest. Ich glaube allerdings, wenn man Bachelorfächer wählt und ein nicht so exotischen Master studiert wie ich, sollte das alles sehr schnell und einfach vonstatten gehen. Letzten Endes habe ich folgende vier Fächer gewählt:

- *Cloud computing architecture*  
Alles rund um die Cloud. Design, Betrieb, Abrechnung uvm. Teil des Kurses ist eine Zertifizierung bei Amazon Web Services. Der Kurs war interessant, allerdings war der Professor didaktisch nicht der Beste. Außerdem war der Umfang unglaublich groß. Ein typisch Fleißarbeit-Kurs also.
- *Smart infrastructure analytics*  
Für mich hatte der Kurs einen sehr interessanten Titel, da ich in Ulm in einem Forschungsprojekt mitarbeite, bei dem es um vernetzte Straßenbahnen geht. Allerdings war Name hier nicht Programm, der Kurs stellte sich eher als Programmierkurs und nicht um vernetzte Infrastruktur heraus. Da ich schon sehr gute Programmierkenntnisse habe, ist mir dieser Kurs sehr leicht gefallen.
- *Algorithms for massive data*  
Interessanter Kurs mit guten Dozenten und angemessenen Umfang, solange man vor Mathematik und Informatik keine Angst hat. Die Übungsaufgaben haben tatsächlich Spaß gemacht, allerdings waren meine Teampartner für das Gruppenprojekt nicht wirklich hilfreich.
- *Te Ao Māori – The Māori World*  
**Ein absolutes Muss für alle, die an die UoA kommen!** Der Professor ist selber Maori (Das neuseeländische indigene Volk) und spricht über alle möglichen Themen. Als Europäer muss man manchmal etwas schlucken, denn wie so oft geht es um Diskriminierung, Rassismus und Unterdrückung. Für mich (und alle andern internationalen Studierenden) war der Kurs aber das akademische Highlight.

Neben den Kursen bietet die Universität in verschiedenen Clubs ein umfangreiches Freizeitangebot an. Da ist wirklich alles dabei, vom Schwimm-über Technik- bis hin zum Comic-Club. Ich selbst bin dem Segel-, Wander- und Ski-Club beigetreten und habe auch von all diesen das Angebot wahrgenommen. Highlights für mich war der Level-3-Segelkurs (Fortgeschrittener Kurs, alles rund um Regatta) und eine Hüttenwanderung mit den internationalen Studierenden. Das Einführungsprogramm für internationale Studierende seitens der Uni war etwas spärlich, allerdings hatte das wohl mit Corona zu tun. Normalerweise hat die Uni 500+, dieses Semester nur 80 internationale Studierende.

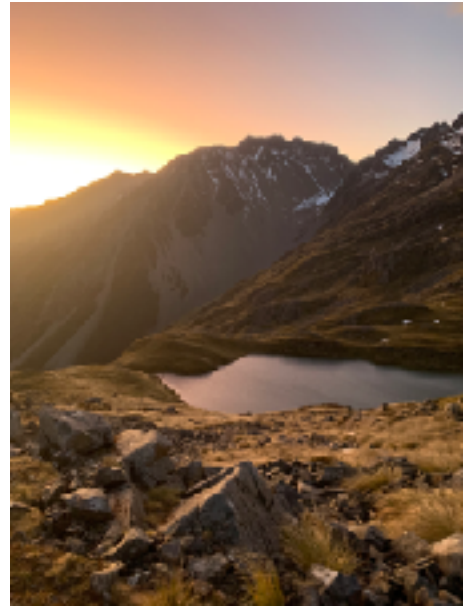
### **Weitere Infos**

- Neuseeland ist teuer, vor allem Nahrung und Wohnung. 1200€ und mehr pro Monat müssen eingeplant werden. Man will ja auch mal was unternehmen ;)
- Bester Mobilfunkanbieter ist SparkNZ, da gibts am Flughafen direkt einen Shop an dem man sich eine SIM-Karte holen kann.
- Wenn du ein lokales Konto eröffnen willst, gehe zur Kiwi-Bank und nicht zur ANZ. Ich habe zwei Monate auf einen Termin bei der ANZ gewartet, meine Freunde bei der Kiwi-Bank nur wenige Tage. Es kann sich wirklich lohnen ein Konto zu eröffnen, denn häufig werden auf Kreditkarten 2-3% extra Gebühren fällig und nicht überall werden Kreditkarten akzeptiert.

### **Fazit**

Mir hat es so gut in Neuseeland gefallen, dass ich nach meiner Zeit in Auckland für eine Weile länger geblieben bin und das Land erkundet habe. Außerdem habe ich so viele tolle Freunde gefunden, ich kann euch das Auslandssemester als nur empfehlen. Besonders wenn du Gefallen an der Natur findest, ist NZ das Richtige! Wenn du mehr Infos brauchst (Zur UoA oder generell zu NZ), schick mir gerne eine Mail.

daniel-mueller@mailbox.org



# Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland, den USA oder Südostasien!

Fordere jetzt kostenloses **Infomaterial** an und lass dich von unseren  
Studienberaterinnen über die **nächsten Schritte** informieren.

---

## **Stuttgart**

Hospitalstr. 35 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40  
stuttgart@gostralia-gomerica.de

## **Hamburg**

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160  
hamburg@gostralia-gomerica.de

## **Berlin**

Immanuelkirchstr. 3/4 · 10405 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810  
berlin@gostralia-gomerica.de

## **Köln**

Hansaring 61 · 50670 Köln · +49 (0) 221 975 868 70  
koeln@gostralia-gomerica.de

## **Dortmund**

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39  
dortmund@gostralia-gomerica.de

---

...oder direkt auf [gostralia-gomerica.de](https://www.gostralia-gomerica.de)

